

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849 1849

25 (27.3.1849)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 25.

Dienstag, den 27. März

1849.

Beliebige neue Anbestellungen des Sinsheimer zc. Amts- und Verkündigungsblatts für das mit dem 1. April eintretende 2. Quartal wollen bei den Herren W. C. Köllreutter, Posthalter Gangnusch, K. Preis und den Austrägern d. Bl., sowie bei dem zunächst gelegenen Postamte bald gefälligst eingegeben werden. Abbestellungen für das nächste Quartal werden nur bis zum 30. d. M. angenommen.
Heidelberg, im März 1849.

D. Pfisterer.

[260] Nro. 6506. Signalbläser Johann Walter von Essenz hat sich ohne Erlaubniß aus der Garnison Freiburg entfernt, und ist bis jetzt nicht dahin zurückgekehrt.

Derselbe wird aufgefordert sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfallen werden würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Johann Walter zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an sein Regimentskommando abzuliefern.

Sinsheim, den 19. März 1849.

Großh. bad. Bez.-Amt.

B o d e.

Heilig.

Signalelement.

Alter: 22 1/2 Jahr.

Größe: 5' 6"

Körperbau: schlank.

Gesichtsfarbe: frisch.

Augen: braun.

Haare: braun.

Nase: gebogen.

Schuldenliquidation.

[258] Nro. 6498. Neckarbischofsheim. Der bereits in Nordamerika sich befindliche Abraham Schwarzenberger von Untergimpeln hat um Auswanderungserlaubniß für sich, seine Frau und Kinder erster und zweiter Ehe nachgesucht.

Zur Schuldenliquidation haben wir Tagfahrt auf Mt.woch den 4. April l. J., früh 8 Uhr,

angeordnet, und werden die Gläubiger derselben aufgefordert ihre Ansprüche an erwähntem Tage um so gewisser dahier geltend zu machen, als ihnen im Unterlassungsfalle von hier aus nicht mehr zu ihren Forderungen verholfen werden könnte.

Neckarbischofsheim, den 22. März 1849.

Großh. Bezirksamt.

B e n i ß.

Schuldenliquidation.

[246] No. 6360. Neckarbischofsheim. Die Philipp Schenk'schen Eheleute von Obergimpeln sind gesonnen mit ihrer ganzen Familie, worunter auch ein beim Großh. 2. Infanterie-Regiment als Soldat dienender Sohn ist, nach Amerika auszu-

wandern.

Es wird zur Richtigstellung des Vermögens derselben Tagfahrt auf

Freitag den 30. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

angeordnet, und werden hierzu sämtliche Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß man ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihren Forderungen verhelfen könnte.

Neckarbischofsheim, den 17. März 1849.

Großh. Bad. Bezirksamt.

B e n i ß.

Bekanntmachung.

[249] Sinsheim. In der Gausache des Handelsmanns Eisan Apfel von hier werden kommenden Donnerstag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in dem hiesigen Rathhause alle noch vorhandenen Masse-Austände gegen baare Zahlung zu Eigenthum versteigert und bei annehmbarem Gebote sogleich endgiltig zugeschlagen, was hiermit verkündigt wird.

Sinsheim, den 20. März 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

S t e i n m e ß.

Baubegebung.

[241] Nachdem die Erbauung eines ev. Pfarrhauses mit Dekonomie-Gebäuden zu Waldwimmersbach von Seiten Gr. ev. Overturcheuraths genehmigt worden ist, so werden die hierzu erforderlichen Arbeiten bis

Freitag den 30. l. M., Vormittags 10 Uhr,

im Wirthshaus zum Hirsch zu Waldwimmersbach an tüchtige und cautionsfähige Uebernehmer öffentlich begeben und die Uebernahmestüchtigen hiezu eingeladen.

Die Ueberschlagsummen sind:

1) Für die Maurerarbeit	3906 fl. 10 fr.
2) " " Steindauerarbeit	939 fl. 17 fr.
3) " " Zimmermannsarbeit	1794 fl. 9 fr.
4) " " Schreinerarbeit	588 fl. 55 fr.
5) " " Glaserarbeit	184 fl. 3 fr.
6) " " Schlosserarbeit	679 fl. 48 fr.
7) " " Blechernerarbeit	117 fl. 36 fr.
8) " " Lüncherarbeit	214 fl. 8 fr.
9) " " Plästererarbeit	264 fl. 20 fr.
	8688 fl. 26 fr.

Pläne und Kostenüberschläge liegen zur Einsicht bei diesseitiger Stelle bereit.

Hier unbekannte Uebernahmslustige haben sich vor der Begebung mit legalen Befähigungs- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Heidelberg, den 19. März 1849.

Gr. Pflege Schönau.
Kircher.

Ankündigung.

[256] S i n s h e i m. Bei der am heutigen stattgehabten Versteigerung eines dem jung Carl Bender, Kammachermitr. dahier gehörigen Gartens ad 8 1/2 Ruthen alten oder

21 1/10 „ n. N. in der Kappis- au Nro. 297, einesf. Franz Rotenbiller, andersf. Karl Bender selbst, im Anschlag zu 50 fl. erfolgte kein Gebot.

Derselbe wird daher auf

Mittwoch den 11. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

wiederholt im Gemeindehaus versteigert und dabei der Zuschlag ertheilt, wenn auch das letzte Gebot unter dem Schätzungswerth verbleiben sollte.

Sinsheim, den 14. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

H a a g.

Besch.

Bekanntmachung.



[261] Neckarbischofsheim. Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung wird der Ehefrau des Georg Samule hier, bis Montag den 16. April d. J., Vormittags 10 Uhr, ein Haus und Scheuertheil öffentlich versteigert.

Neckarbischofsheim, den 23. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

W a g n e r.

vd. Wagner.

Liegenschaftsversteigerung.

[255] Kirchardt.

In Sachen
Schullehrer Kramers Erben
von Obergimvern
gegen
Polizeidiener Heinrich Has
von hier,

Forderung betr.

Nro. 268. Die unter Nro. 69 und 71 dieses Blattes des vorigen Jahrganges näher beschriebenen und zu 980 fl. tarirte Liegenschaften des Polizeidiener Heinrich Has werden

Donnerstag den 26. April l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf diesseitigem Geschäftszimmer einer nochmaligen Steigerung mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Kirchardt, den 21. März 1849.

Der Bürgermeister.

Gebhardt.

Baumann.

Zwangsversteigerung.

[253] Zuzenhausen. Dem Christoph Flühr, Schuhmacher von hier, werden in Folge richterlichen Zugriffs

Donnerstag den 12. April l. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier sämtliche Liegenschaften versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Zuzenhausen, den 14. März 1849.

Der Bürgermeister.

Pfeffer.

vd. Dbländer.

Liegenschaftsversteigerung.

[251] Bargaen.

J. S.

Fräulein Emilie Wächter
in Heidelberg

gegen

Anton Prior und Philipp
Friedrichs Wb., Forderung
betriffd.

Da bei der unterm 24. Januar l. J. abgehaltenen Versteigerung der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, werden deren sämtliche Liegenschaften, wie dieselben in Nro. 6 und 7 dieser Blätter beschrieben sind Mittwoch den 28. März d. J. einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wo hinsichtlich des endgiltigen Zuschlags nach §. 1051 der P.D. verfahren wird.

Bargaen, den 7. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

E l s e r.

Helfrich, Rathschreiber.

Liegenschaftsversteigerung.

[250] Walldorf, Amt Wiesloch. Dem Heinrich Frey, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung die unten verzeichneten Liegenschaften

Freitag den 30. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten hiermit eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

Laz.

1.

Nr. 93. 9 Ruth. Hofraithe hinten im Flecken, neben Jakob Winnes und der Gemeinde, vornen auf die Gemeinde, hinten auf Samuel Ewi stoßend, mit einem Wohnhaus, Scheuer und Stallung zur Hälfte und einem Schopfen ganz

800 fl.

2.

Nr. 1147. 34% Ruth. beim Maltscher Weg, neben Christoph Riemensperger und Philipp Koppert

80 fl.

3.

35 Ruth. auf Bruch, neben Stephan Maier und Karl Schumacher

50 fl.

4.	1 Brtl. 5 Ruthen beim Zigeunerstock, neben Heinr. Ulrich und Johann Lamada	150 fl.
5.	1 Brtl. 37 Ruth. beim Röhrecker, neb. Jakob Riemensperger und Peter Frey II.	100 fl.
6.	1 Brtl. 2 Ruth. auf's Röhreckerfeld, neben Aufstöcker und Konrad Weidenmaier	60 fl.
7.	1 Brtl. 2 Ruth. in den weißen Böden, neb. Ludwig Kempf und Jakob Herrmann	90 fl.
8.	1 Brtl. 6 Ruth. im Hegenig, neben dem Pfarrgut und Gg. Phil. Schuhmacher	65 fl.
9.	1 Brtl. 20 Ruth. Acker beim Bruch, neben Peter Frey II. und Christ. Mauert	80 fl.
10.	1 Brtl. im Hochholzengraben, neben Johann Kraft und Johann Metz	85 fl.
11.	1 Brtl. 31 Ruth. über den Schwesinger Fußpfad, neben Georg Maier und Heinrich Osterheld	190 fl.
12.	3 Brtl. 16 Ruth. beim Einerleibödel, neben Heinrich Schell und Christ. Schuhmacher	200 fl.
13.	32 1/2 Ruth. im Kauzel, neb. den Aufstöckern und Johann Schnerer	90 fl.
14.	2 Brtl. 12 Ruth. links am Röhreckerweg, neben Peter Koch III. und Christ. Pfister	80 fl.
15.	1 Brtl. 28 Ruth. beim Forlenwald, neben dem Wald und Ignaz Diebold	70 fl.
16.	34 1/2 Ruth. im Köhrig, neb. Christian Herrmann und Anton Reinhardt	130 fl.
17.	1 Brtl. in der vordern Trank, neben Peter Hammer und Peter Eichhorn II.	70 fl.
	Summa	2390 fl.

Walldorf, den 10. März 1849.
Das Bürgermeisterramt.
H o r s c h.

Frey.

Liegenschaftsversteigerung.



[252] Walldorf. Vermöge richterlicher Verfügung vom 13. Decbr. 1848, Nr. 25,954, werden den Jak. Astor's Eheleuten bis
Freitag den 30. März l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird, als:
Häuser und Gebäude.

1. Tar.
Ein einstöckiges Wohnhaus im äußern Dorf, neben Christian Baier und Leonhardt Schleich gelegen 850 fl.

Ackerland.

2.
Nr. 4731. 1 Brtl. 30 Ruth. am sauern Weg, neben Georg Peter Harsch und Gg. Michel, Schuhmacher 120 fl.

Summa 970 fl.

Walldorf, den 28. Febr. 1849.

Der Bürgermeister.

H o r s c h.

Frey, Rathschr.

Liegenschaftsversteigerung.



[254] Dielheim. Dem hiesigen Bürger und Maurer Stephan Schweikert werden zu Folge richterlicher Verfügung vom 27. Oct. v. J., No. 26,940, nachverzeichnete Grundstücke

Samstag den 31. März l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Tar oder darüber geboten wird:

1.

15 Ruth. Hofraithe bei der Kapelle, neben Franz Peter Kaier und selbst mit einem einstöckig von Stein erbauten Wohnhause nebst Stallgebäude, dabei sind noch 19 Ruth. Garten neben selbst und Rathschreiber Joh. Kaier. Tar 500 fl.

2.

Circa 1/6tel an dem sogenannten Greulichs-Heiligenhof in 3 Morgen Acker und Wiesen bestehend. Zehntfrei, zinst jährlich an den Heiligen dahier (Kanon)

1) 5 Sester 1 1/2 Zimmel Korn,

2) 6 „ Spelz,

3) 6 „ Haber.

Dielheim, den 19. Febr. 1849.

Das Bürgermeisterramt.

S p i e s.

Kaier.

So eben ist die 4te Auflage erschienen:

Die

enthüllte Zukunft.

Göttliche Offenbarungen durch ein 17jähriges Mädchen in Marseille, welches im Jahre 1837, im Zustande des Hellsehens, alle Ereignisse bis zum Jahre 1868 klar und deutlich sah und berichtete. Mitgetheilt von ihrem Vater Charles Dufort, Bürger in Marseille.

Preis 6 fr.

Dieses Schriftchen darf nicht mit so manchen anderen ähnlicher Art, welche meistens verworren und unbestimmt die Zukunft prophezeihen, verglichen werden, in diesem ist klar, offen und verständlich Alles vorhergelagt, was geraume Zeit nach dessen Erscheinen vollkommen eingetroffen, was wir wirklich erleben und was wir von der Zukunft zu erwarten haben.

Vorräthig in Sinsheim bei

Elias Münzesheimer,

Buchbinder.



Auswanderer nach allen Orten Amerika's

werden mit regelmäßigen Abfahrten am 1., 10., 15. und 25. jeden Monats aus den Seehäfen und am 5., 10., 20. und 25. ab Mannheim oder Heilbronn zu den billigsten Preisen befördert. Näheres in meinem Programm. Preise p. März von Mannheim bis Newyork sammt Kopfgeld 63 fl. 48 fr.

Die concessionirte durch eine Caution von 10,000 fl. sichergestellte Beförderungsanstalt des ref. Notar C. Stählen in Heilbronn a. N.

Lehrlings-Gesuch.

[257] Einsheim. Ein junger Mensch von bonetten Eltern, gut erzogen und mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet, kann in meine Handlung als Lehrling aufgenommen werden.

W. C. Köllreutter.

[259] Kapital auszuleihen.

Bei dem unterzeichneten Pfleger der Ignaz Raffischen Kinder dahier liegen 100 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Pfandurkunde und 5 % Verzinsung zum Ausleihen bereit.

Siegelsbach, den 20. März 1849.

Michael Dörr,
Pfleger.

Karlsruhe. Das Regierungsblatt Nr. 15, vom 20. März, verkündigt die mit den Kammern verabschiedeten Gesetze über Abschaffung der Todesstrafe und Erhebung der direkten und indirekten Steuern in den Monaten April und Mai d. J., so wie nachstehendes Gesetz, die Maßregeln zur Deckung der außerordentlichen Staatsbedürfnisse im Jahr 1849 betr.

Leopold, Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Einzig Artikel. Die durch Artikel 4, Ziffer 1, des Gesetzes vom 17. Juli 1848, Regierungsblatt Nr. 48, für das Jahr 1848 bestimmte außerordentliche Steuer der fixen Bezüge wird in dem Jahr 1849 auf alles klassensteuerpflichtige Einkommen, so weit es, in einer Hand vereinigt, mehr als 1000 fl. beträgt, ingleichen auf die nach §. 32 des Gesetzes vom 21. Juli 1839 sonst steuerfreien Arpanagen, Witumente, Nadelgelder, Sustentationen und Erziehungskosten-Beiträge ausgedehnt, und nebst der ordentlichen Klassensteuer erhoben.

Von dem klassensteuerpflichtigen Einkommen, so weit es, in einer Hand vereinigt, nicht mehr als 1000 fl. beträgt, wird in dem Jahr 1849 neben der ordentlichen Klassensteuer der gleiche Betrag als außerordentliche Steuer eingezogen.

So weit die in dem klassensteuerpflichtigen Einkommen enthaltenen Geschäftsgebühren zur Bestreitung bestimmter Lasten derselben nothwendig sind, unterliegen sie der außerordentlichen Steuer nicht.

Zur Geschichte des Tages.

In der 190. Sitzung der Reichsversammlung vom 21. März ist die Frage des Verfassungsausschusses über die Annahme des Welcker'schen Antrages mit 283 gegen 252 Stimmen verneint worden.

Frankfurt. Am 21. d. Abends haben Herr v. Gagern und die übrigen Reichsminister ihr Amt niedergelegt.

Hamburg. Wir erfahren von glaubwürdiger Seite, daß die dänische Kriegsfrage ihrer Lösung näher gerückt ist. Ein am 19. d. von Kopenhagen nach London hier durchgekommener Courier soll nämlich die Zustimmung der dänischen Regierung zu dem in London unter den beiderseitigen Unterhändlern vereinbarten Friedensprotokolle überbringen.

Hamburg. Im Widerspruche mit Kopenhagener Nachrichten wollte man an der heutigen Börsen, 20. d., und zwar unter Angabe der hiesigen englischen Gesandtschaft als Quelle, mit Bestimmtheit wissen, daß die Friedenspräliminarien unterzeichnet seien, und in Folge dessen eine dreimonatliche Verlängerung des Waffenstillstandes eintreten werde, um inzwischen nach Anleitung des Palmerston'schen Entwurfs den definitiven Friedenszustand zu vereinbaren.

Von den Ostobergefangenen Wiens befinden sich nur noch etwa 150 in Untersuchung. Alle übrigen wurden theils auf freien Fuß gesetzt, theils von Wien weggebracht, theils abgeurtheilt.

Wien. Das Urtheil der fünf Teilnehmer an Courours Mord lautet dem Vernehmen nach auf Hinrichtung durch den Strang für drei, und 20jährige Kerkerstrafe für zwei derselben, und ist am 20. d. vollstreckt worden. — Ein Gerücht verkündigt die Einnahme eines Vorwerks von Komorn durch die kaiserl. Truppen. — Man ist im Begriff, die 18 trefflichen Jägerbataillone auf 30 zu vermehren.

Wien. Man verüchert, daß Fürst Windischgrätz zum Obersthofmeister des Kaisers ernannt, seine Stelle niederlegen, und das Kommando zwischen den Generalen Jellachich und Schlick getheilt werden soll. Am 19. soll die Bombardirung Komorns beginnen.

Neapel. Der Waffenstillstand mit Sicilien ist von dem König am 5. März gekündigt worden, so daß die Feindseligkeiten am 15. beginnen werden. Man ist beiderseits zu Wasser und zu Land kampfgestärkt. — Es sollen viele polnische Offiziere in italienische Dienste getreten sein, um gegen Oesterreich mitzukämpfen.

* (Philosophische Betrachtung.) Der Direktor E. nahm bei einem jüdischen Kandidaten Unterricht im Schönschreiben; dieser erhielt dafür freien Tisch. Da aber bei dem Direktor stets um zwölf Uhr gegessen wurde, der Kandidat jedoch, eine lockere Fliege, niemals zur bestimmten Zeit kam, wurde er eines Tages folgender Art vom Direktor angeredet: „Es'is ainzig, bei Gott! Sie kommen immer um Ein's und fressen für Zwölfe, kommen Sie lieber um Zwölf und essen Sie für Einen.“